

# Nutzungsbedingungen für die paysafecard Mastercard® Karte

Version: März 2016 / Österreich

Nach Maßgabe dieser Nutzungsbedingungen sind Kunden, welche über einen aufrechten Vertrag zur Nutzung eines my paysafecard Kontos verfügen, berechtigt, eine paysafecard Mastercard Karte („Karte“) zu beantragen und zu nutzen. Diese Nutzungsbedingungen („Kartenvertrag“) regeln die gegenseitigen Rechte und Pflichten im Rahmen der Nutzung der Karte.

Bitte lesen Sie diese sorgfältig durch, da diese wichtige Informationen über Ihre Rechte und Pflichten hinsichtlich Ihrer Karte enthalten und Sie verpflichtet sind, Ihre Karte gemäß diesen Bedingungen zu nutzen. Detaillierte Anleitungen zur Nutzung Ihrer Karte finden Sie auf der Website. Diesen Anleitungen haben Sie bei der Benutzung Ihrer Karte Folge zu leisten.

## 1 Allgemeines

- 1.1 Die Karte wird von der Prepaid Services Company Ltd. (in der Folge: „PSC Ltd.“, „PSC“ oder „wir“) unter der Mastercard International Incorporated-Lizenz herausgegeben. Die PSC Ltd. hat ihren Firmensitz in Part Floor 27, 25 Canada Square, Canary Wharf, London E14 5LQ, England (Registernummer 05761861) und führt die Dienstleistungen auf Basis einer Genehmigung zur Herausgabe von E-Geld aus, die von der englischen Finanzdienstleistungsaufsichtsbehörde (Financial Conduct Authority - FCA) erteilt wurde (FCA Registrierungsnummer: 900021).
- 1.2 Die Beantragung, Nutzung und Kündigung der Karte sowie die Modalitäten des Rücktausches des gehaltenen E-Geldes unterliegen diesen Nutzungsbedingungen, welche den Vertrag zwischen PSC und dem Kunden („Kartenvertrag“) darstellen. Vertragssprache ist Deutsch. Die Nutzungsbedingungen werden dem Kunden in deutscher Sprache zur Verfügung gestellt. Die Kommunikation mit dem Kunden kann in der Vertragssprache oder Englisch erfolgen. Mit der Beantragung der Karte erklärt sich der Kunde mit der Geltung dieser Nutzungsbedingungen einverstanden. Die Nutzungsbedingungen werden in der aktuellen Version auf der Webseite von PSC <https://www.paysafecard.com> („Webseite“) unter dem Link „Nutzungsbedingungen“ zur Verfügung gestellt.

**Hinweis:** Für auf Ihre Karte geladene Guthaben erhalten Sie keine Zinsen. Durch Akzeptieren der Nutzungsbedingungen nehmen Sie zur Kenntnis, dass das auf der Karte gehaltene E-Geld-Guthaben nicht vom Financial Services Compensation Scheme (FSCS) von Großbritannien erfasst ist.

## 2 Beantragen Ihrer Karte und Vertragsabschluss

- 2.1 Jeder Inhaber eines my paysafecard Kontos im Status „unlimited“ kann maximal eine Karte über den paysafecard Mastercard-Bereich in seinem persönlichen my paysafecard Konto beantragen. Voraussetzung hierfür ist, dass das my paysafecard Konto nicht gesperrt ist und einen zur Bezahlung der ersten Jahresgebühr (siehe hierzu Punkt 10.) ausreichenden Guthabenbetrag aufweist. Wir können Sie auffordern, einen schriftlichen Nachweis Ihrer Identität und Ihrer Anschrift zu erbringen.
- 2.2 Personen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, benötigen zusätzlich eine schriftliche Einverständniserklärung eines Erziehungsberechtigten. Das entsprechende Formular hierfür wird auf der Webseite bereitgestellt.
- 2.3 Durch Beantragen der Karte über den paysafecard Mastercard-Bereich übermittelt der Kunde an PSC ein Angebot zum Abschluss eines Vertrags auf Basis der vorliegenden Nutzungsbedingungen, welche der Kunde ausdrücklich zur Kenntnis nimmt. Weiters bestätigt der Kunde, der berechtigte Nutzer des my paysafecard Kontos zu sein, über das die Karte beantragt wird. Nach erfolgreicher Prüfung der Voraussetzungen erhält der Kunde eine Bestätigung per Email, mit welcher sein Angebot angenommen wird. Der Betrag der ersten Jahresgebühr wird bei der Beantragung der Karte vom my paysafecard Konto des Kunden in Abzug gebracht.
- 2.4 **Rücktritt im Fernabsatz:** Der Kunde ist berechtigt, vom Kartenvertrag binnen 14 Tagen nach Erhalt der Karte mit sofortiger Wirkung und ohne Angabe von Gründen zurückzutreten, ohne dass hierfür eine Gebühr berechnet wird. Der Rücktritt ist gegenüber PSC ausdrücklich zu erklären. Wenn bereits innerhalb der Rücktrittsfrist mit der Erfüllung des Vertrags begonnen wird, ist PSC berechtigt, für Leistungen, die vor Ablauf der dem Kunden zustehenden Rücktrittsfrist bereits erbracht wurden, die Aufwandsersatzansprüche und die vereinbarten Gebühren zu verrechnen. Im Fall des Rücktrittes vom Vertrag ist die Karte umgehend zu vernichten und die Vernichtung der Karte gegenüber PSC schriftlich zu bestätigen. Die weitere Nutzung der Karte ist unzulässig.

## 3 Erhalt und Aktivierung der Karte

- 3.1 Die Karte wird in Euro ausgestellt. Der Versand der Karte an den Kunden erfolgt ca. 14 Tage nach der Bestätigung über das Zustandekommen des Kartenvertrags.
- 3.2 Personen, die im Zeitpunkt der Beantragung bzw. der neuerlichen Ausstellung der Karte das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, erhalten eine paysafecard Mastercard „youth“ Karte. Diese Karten sind zum Erwerb bestimmter nicht alterstypischer Produktgruppen gesperrt und weisen gesonderte Limits auf. Nähere Informationen hierzu sind im paysafecard Mastercard Bereich einsehbar.
- 3.3 Die Karte wird inaktiv versendet. Um die Karte zu aktivieren, sind die letzten 4 Stellen der Kartennummer im betreffenden Feld im paysafecard Mastercard-Bereich des my paysafecard Kontos, über das die Karte beantragt wurde, einzugeben. Zudem muss der Kunde den zur Zahlung an Kassenterminals bei Akzeptanzunternehmen erforderlichen vierstelligen PIN-Code anfordern. Der PIN-Code wird per SMS an die im my paysafecard Konto des Kunden hinterlegte Mobilfunknummer versendet.

**Hinweis:** Bitte vergewissern Sie sich, dass diese Mobilfunknummer nach wie vor korrekt ist, und berichtigen Sie diese nötigenfalls, um mit der Aktivierung fortzufahren.

- 3.4 Die Karte enthält den Vor- und Zunamen des Kunden, die Kartennummer und Angaben zur Gültigkeit der Karte. Unvollständige und/oder fehlerhafte personenbezogene Daten auf der Karte sind PSC umgehend zu melden.

## 4 Übertragbarkeit / Eigentum an der Karte

Der Kunde ist nicht berechtigt, die Karte auf einen Dritten zu übertragen. Die Karte verbleibt im Eigentum von PSC. Ein Zurückbehaltungsrecht des Kunden an der Karte ist ausgeschlossen.

## 5 Gültigkeit und Austausch der Karte

- 5.1 Die Gültigkeitsdauer der Karte ist auf dieser ersichtlich. Vor Ablauf der Gültigkeitsdauer wird dem Kunden eine neue Karte für eine weitere Gültigkeitsperiode von 2 Jahren zugesandt. Voraussetzung für die Ausstellung einer neuen Karte bei Ablauf der Gültigkeitsdauer ist, dass der Kunde über einen die Jahresgebühr deckenden Guthabenbetrag auf der bestehenden Karte verfügt. PSC ist berechtigt, die Jahresgebühr für das Folgejahr ein Monat vor dessen Beginn vom Guthaben des Kunden abzuziehen.
- 5.2 Die Karte wird inaktiv versendet und ist vom Kunden zu aktivieren. Ab Aktivierung der neuen Karte ist ausschließlich diese in Verbindung mit der im Rahmen der Aktivierung erhaltenen PIN für Zahlungen zu verwenden.
- 5.3 Wünscht der Kunde während der Gültigkeitsdauer einer Karte einen Austausch seiner Karte, hat er PSC eine Ersatzkartengebühr gemäß Punkt 10. zu bezahlen. Diese Gebühr schuldet der Kunde jedoch nicht, wenn der Austausch aufgrund eines PSC zurechenbaren Defektes oder eines sonstigen PSC zurechenbaren Grundes für den Austausch der Karte notwendig ist.

## 6 Aufladen der Karte

- 6.1 Die Karte kann bis zu einem maximalen Guthabenbetrag von 5.000 Euro geladen werden. Für paysafecard Mastercard „youth“ Karten, ist der maximale Guthabenbetrag mit 1.000 Euro begrenzt. Die Ladung der Karte erfolgt über den paysafecard Mastercard-Bereich des entsprechenden my paysafecard Kontos. Nach erfolgreicher Ladung wird der Guthabenbetrag der Karte um den Ladebetrag erhöht. Der sich dadurch ergebende Saldobetrag steht dem Kunden umgehend zur Verfügung. Der minimale Ladebetrag pro Ladung beträgt 1,00 EUR.
- 6.2 PSC behält sich das Recht vor, neue Aufladeoptionen einzubeziehen und bestehende Aufladeoptionen einzustellen. Der Kunde wird über die Einstellung bestehender Aufladeoptionen sowie die Aufnahme zusätzlicher Aufladeoptionen (einschließlich der Bedingungen und Gebühren) informiert, wenn diese nicht bereits Gegenstand dieser Nutzungsbedingungen sind.
- 6.3 Falls eine rückgängig gemachte Einzahlung zu einem negativen Guthaben auf der Karte führen sollte, so ist der Kunde verpflichtet, dieses umgehend auszugleichen. Der Ausgleich des Guthabens ist sofort und ohne Aufforderung fällig. PSC behält sich das Recht vor, den negativen Saldobetrag auf der Karte des Kunden durch Abbuchung vom my paysafecard Konto des Kunden zu verrechnen und auszugleichen.

## 7 Verwendung der Karte

- 7.1 Der Kunde ist berechtigt, die Karte bis zur Höhe des bestehenden E-Geld-Guthabens bei allen Mastercard-Akzeptanzunternehmen zur Zahlung zu verwenden. Die paysafecard Mastercard „youth“ Karte ist zum Erwerb bestimmter nicht alterstypischer Produktgruppen gesperrt.
- 7.2 Sollte im Zeitpunkt der Transaktion kein ausreichendes Guthaben auf der Karte vorhanden sein, um den Zahlungsbetrag sowie die anfallenden Gebühren nach Punkt 10. dieser Nutzungsbedingungen (gemeinsam „Transaktionsbetrag“) abzudecken, wird die Transaktion abgelehnt. Zudem sind die bestehenden Transaktionslimits zu beachten, welche der Kunde im paysafecard Mastercard-Bereich seines my paysafecard Kontos jederzeit einsehen kann.
- 7.3 In manchen Ländern kann es vorkommen, dass die Karte aufgrund von Einschränkungen von Mastercard nicht funktioniert, obwohl bei der Akzeptanzstelle das Mastercard Logo abgebildet ist. PSC hat keinen Einfluss darauf, ob einzelne Akzeptanzunternehmen die Karte als Zahlungsmittel akzeptieren.
- 7.4 Zur Überprüfung der Identität des Kunden sind die Akzeptanzunternehmen berechtigt, im Rahmen des Zahlungsvorganges die Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises des Kunden zu verlangen. Leistungen aus Rechtsgeschäften, die gegen ein gesetzliches Verbot verstoßen, dürfen mit der Karte nicht bezahlt werden.
- 7.5 Nach erfolgreicher Zahlung wird der Transaktionsbetrag vom Guthaben der Karte abgebogen. Sollte der Transaktionsbetrag nicht sofort abgebogen werden, behalten wir uns das Recht vor, den Betrag zu einem späteren Zeitpunkt abzuziehen.

## 8 Zahlungsanweisung des Kunden

- 8.1 Der Kunde hat vor der Zahlung mit der Karte den Rechnungsbetrag auf seine Richtigkeit zu überprüfen. Ist eine Unterschrift erforderlich, hat der Kunde den

Beleg gleichartig wie im Unterschriftenfeld auf der Rückseite der Karte zu unterfertigen.

- 8.2 Durch Bekanntgabe der Kartendaten oder Vorlage der Karte sowie durch Unterfertigung eines Beleges oder Eingabe der PIN weist der Kunde PSC unwiderruflich an, den Zahlungsbetrag an das jeweilige Akzeptanzunternehmen zu bezahlen. PSC nimmt diese Anweisung bereits jetzt an. Der Kunde verpflichtet sich, PSC den angewiesenen Betrag zu ersetzen sowie die für die jeweilige Transaktion anfallenden Gebühren nach Punkt 10. dieser Nutzungsbedingungen zu entrichten, ohne gegenüber PSC Einwendung aus dem Grundgeschäft zu erheben.

## 9 Informationen über einzelne Zahlungsvorgänge

- 9.1 PSC stellt dem Kunden sämtliche Informationen über die im Rahmen des Kartenvertrags ausgeführten Transaktionen (Aufladungen, Zahlungen, Barbehebungen) sowie die im Rahmen des Kartenvertrags erhobenen Gebühren im paysafecard Mastercard Bereich des my paysafecard Kontos zur Verfügung, wo sie der Kunde jederzeit für die vergangenen 6 (sechs) Monate einsehen kann. Zudem hat der Kunde die Möglichkeit, diese Informationen in Form eines .pdf-Dokumentes zu speichern und damit unverändert aufzubewahren und wiederzugeben. Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, diese Information in elektronischer Form einzusehen und abzurufen.
- 9.2 Der Kunde hat PSC unverzüglich zu unterrichten, sobald er einen nicht autorisierten oder fehlerhaft ausgeführten Zahlungsvorgang, der über seine Karte abgewickelt wurde, feststellt. Ansprüche und Einwendungen des Kunden wegen eines nicht autorisierten oder fehlerhaft ausgeführten Zahlungsvorgangs sind ausgeschlossen, wenn dieser PSC nicht spätestens 13 (dreizehn) Monate nach dem Tag der Belastung des Kartenguthabens mit einem nicht autorisierten oder fehlerhaft ausgeführten Zahlungsvorgang hiervon unterrichtet hat.

## 10 Gebühren

- **Jahresgebühr:** 9,90 EUR.
- **Umrechnungsgebühr:** Bei Transaktionen in einer anderen Währung als Euro wird eine Umrechnungsgebühr in Höhe von 2% des Transaktionsbetrags erhoben. Zusätzlich wird zum Ausgleich von Währungsschwankungen 1% des Transaktionsbetrages bis zur Bestätigung der Transaktion vom Kartenguthaben reserviert.
- **Barbehebungen:** Bei jeder Barbehebung wird eine Gebühr in Höhe von 3%, mindestens jedoch EUR 3,50, verrechnet. Bei in Fremdwährung entstandenen Belastungen wird dem Kunden der entsprechende Wechselkurs verrechnet, welcher jeweils tagesaktuell bei <https://www.mastercard.com/global/currencyconversion/> abgefragt werden kann.
- **Ersatzkartengebühr (Verlust, Diebstahl, Beschädigung):** 5,00 EUR.
- **Rücktauschgebühr:** 5% des eingetauschten Betrags, maximal EUR 7,50.

**Der Kunde bestätigt ausdrücklich, dass sämtliche Gebühren- und Aufwandsansprüche auch von seinem persönlichen my paysafecard Konto in Abzug gebracht werden dürfen.**

## 11 Wechselkurs bei Fremdwährungstransaktionen

- 11.1 Transaktionen in Fremdwährungen werden zu einem von Mastercard gebildeten und auf der Website <https://www.mastercard.com/global/currencyconversion/> veröffentlichten Kurs in Euro umgerechnet. Der Tag für die Umrechnung ist der Tag, an welchem PSC mit der Forderung des jeweiligen Akzeptanzunternehmens belastet wird. Fällt dieser Tag auf einen Samstag, Sonntag oder gesetzlichen Feiertag, so gilt die Forderung als am darauffolgenden Geschäftstag eingelangt. Dieses Datum wird dem Kunden in der Umsatznachricht bekannt gegeben.

## 12 Sicherer Umgang mit der Karte

- 12.1 Der Kunde hat bei der Nutzung der Karte die Bedingungen für deren Ausgabe und Nutzung, soweit sie in diesen Nutzungsbedingungen festgehalten sind, einzuhalten. Er ist verpflichtet, unmittelbar nach Erhalt der Karte alle zumutbaren Vorkehrungen zu treffen, um die Karte und die PIN vor unbefugtem Zugriff zu schützen.
- 12.2 Der Kunde ist dabei insbesondere verpflichtet, die **Karte nach Erhalt unverzüglich an der dafür vorgesehenen Stelle zu unterschreiben**. Zudem ist die Karte sorgfältig und von der PIN getrennt zu verwahren. Keine sorgfältige Verwahrung kann insbesondere dann vorliegen, wenn der Kunde die Karte in einer Weise verwahrt, dass Dritte an ihr ohne erheblichen Aufwand unbefugt Gewahrsame erlangen können; die Karte gemeinsam mit der PIN verwahrt wird; die PIN auf der Karte vermerkt wird; die Karte oder die Kartendaten an Dritte weitergegeben werden, die nicht als Akzeptanzunternehmen geführt/ersichtlich gemacht sind. **Auf keinen Fall darf die PIN bekannt gegeben werden.** Bei der Verwendung der PIN und der Kartendaten ist darauf zu achten, dass diese nicht von Dritten ausgespäht werden können.
- 12.3 Sobald der Kunde Kenntnis von Verlust, Diebstahl, missbräuchlicher Verwendung oder sonstiger nicht von ihm autorisierter Nutzung der Karte oder der Kartendaten erlangt, hat er dies PSC unverzüglich anzuzeigen, wobei die PIN Mitarbeitern der PSC nicht bekannt gegeben werden darf. Für diese Anzeige stellt PSC die Telefonnummer +44 20 30 26 02 10 zur Verfügung, die 24 Stunden, 7 Tage pro Woche zu erreichen ist.

## 13 Kartensperre

- 13.1 PSC ist zur Sperre der Karte verpflichtet, wenn der Kunde die Sperre der Karte verlangt („Sperranzeige“).

- 13.2 Darüber hinaus ist PSC zur Sperre der Karte berechtigt, wenn objektive Gründe im Zusammenhang mit der Sicherheit der Karte dies rechtfertigen, der Verdacht einer missbräuchlichen oder betrügerischen Verwendung der Karte besteht. PSC wird den Kunden – soweit zulässig – von einer durch PSC veranlassten Sperre und über deren Gründe möglichst vor, spätestens aber unverzüglich nach der Sperre informieren. Schließlich kann die Karte gesperrt werden, wenn das my paysafecard Konto des Kunden gesperrt wird. Wir werden die Sperre aufheben beziehungsweise Ihnen eine Ersatzkarte ausstellen, wenn die Sicherheitsbedenken nicht mehr bestehen.

- 13.3 **Die Verwendung einer gesperrten Karte ist unzulässig.** Wird an einem Terminal (Bargeld-Automat oder Zahlungsterminal) an einem Kalendertag (nach österreichischer Zeitrechnung) unabhängig vom Standort und vom Betreiber des jeweiligen Terminals die PIN fünfmal in unmittelbarer Folge unrichtig eingegeben, so kann die weitere Verwendung der Karte durch PIN-Verifizierung an diesem Kalendertag aus Sicherheitsgründen unterbunden werden. Abhängig vom Betreiber des hierbei benutzten Terminals kann unter den zuvor genannten Voraussetzungen auch ein Karteneinzug erfolgen; dies auch ohne, dass der Kunde hierüber über das Terminal zuvor hingewiesen wird. Ferner sind auch Mastercard Akzeptanzstellen berechtigt, gesperrte Karten einzuziehen.

## 14 Haftung des Kunden

- 14.1 Bis zum Einlangen der Sperranzeige bzw. bis zum Zeitpunkt der durch PSC veranlassten Sperre haftet der Kunde für Schäden, die infolge einer missbräuchlichen Verwendung der Karte durch Dritte entstanden sind, bis zu einem Höchstbetrag von 150,00 EUR, es sei denn, der Kunde hat in betrügerischer Absicht gehandelt oder durch vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten zum Missbrauch des Kontos beigetragen. Im Falle eines vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhaltens haftet der Kunde betragsmäßig unbeschränkt, dies gilt auch im Falle, dass der Kunde eine Sperranzeige nicht unverzüglich abgeben oder seine Sorgfaltspflichten im Sinne dieser Nutzungsbedingungen verletzt hat.

Der Kunde ist nicht zum Ersatz des Schadens verpflichtet, wenn er die Sperranzeige nicht abgeben konnte, weil ihm von Seiten PSC keine Möglichkeit zur Verfügung stand, eine Sperranzeige zu tätigen, und der Schaden dadurch eingetreten ist.

- 14.2 Ab Einlangen der Sperranzeige wird der Kunde von jeglicher Haftung von Schäden, welche aufgrund nicht autorisierter Verfügungen über die Karte durch Dritte eintreten, befreit, es sei denn, der Kunde handelt in betrügerischer Absicht. In diesen Fällen trägt der Kunde auch Schäden, welche nach Erteilung der Sperranzeige eintreten.

## 15 Haftung von PSC

- 15.1 Die Haftung von PSC ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit begrenzt. Im Fall der Verletzung von Pflichten, deren Einhaltung für die Erreichung des Vertragszwecks von Bedeutung sind („wesentliche Vertragspflichten“), haftet PSC auch für leichte Fahrlässigkeit. Soweit die Haftung von PSC ausgeschlossen, beschränkt oder begrenzt ist, gilt dies auch für die persönliche Haftung der Angestellten, Arbeitnehmer, Mitarbeiter, Vertreter und Erfüllungsgehilfen von PSC.
- 15.2 PSC übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch höhere Gewalt, Unruhen, Krieg, Naturkatastrophen oder anderen Ereignissen außerhalb der zumutbaren Kontrolle eintreten. Die ununterbrochene Verfügbarkeit der Karte sowie des Mastercard-Akzeptanz-Systems wird nicht garantiert.
- 15.3 Die vorstehenden Haftungsausschlüsse, Haftungsbeschränkungen und Haftungsbegrenzungen gelten nicht bei Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.
- 15.4 PSC übernimmt keine Verantwortung oder Haftung für die Qualität, Sicherheit, Gesetzmäßigkeit oder irgendeinen anderen Aspekt der über Karte bezahlten Waren und/oder Dienstleistungen. Streitigkeiten betreffend Geschäfte, welche über die paysafecard Mastercard bezahlt wurden, sind direkt mit dem Vertragsunternehmen zu regeln.

## 16 Erstattung von Zahlungen

Der Kunde akzeptiert, dass die Erstattung von Beträgen, welche der Kunde mit seiner Karte bei einem Akzeptanzunternehmen getätigt hat, durch Gutschrift auf die Karte erfolgt.

## 17 Rücktausch

- 17.1 Der Kunde ist berechtigt, jederzeit den Rücktausch des auf seiner Karte gehaltenen E-Geld-Betrages (zur Gänze oder teilweise) zu verlangen, indem er die Nummer seiner Karte, die Höhe des zurückzutauschenden E-Geld-Betrages, seinen vollständigen Vornamen und Nachnamen, eine lesbare Kopie seines amtlichen Lichtbildausweises sowie die Daten seines persönlichen Bankkontos innerhalb Österreichs samt IBAN und BIC, auf das der Betrag überwiesen werden soll, an PSC übermittelt. Eine Beschreibung der Kontaktmöglichkeiten befindet sich auf der PSC Webseite.
- 17.2 Zwecks Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen ist PSC berechtigt und verpflichtet, den Kunden aufzufordern, seine Identität zu bestätigen, bevor der Erstattungsantrag positiv erledigt werden kann. Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, dass PSC im Rahmen des Rücktauschvorganges seine Identität vor Auszahlung des Rücktauschbetrages prüft, um das Risiko von Betrug zu verhindern sowie geldwäscherechtliche Richtlinien und andere rechtliche Vorgaben einzuhalten.
- 17.3 Für den Rücktausch von E-Geld besteht kein Mindestbetrag, der bestehende E-Geld-Betrag muss jedoch ausreichen, um die im Rahmen des konkreten Rücktausches anfallenden Gebühren zu decken. Für einen Rücktausch während laufender Vertragsdauer sowie nach Ablauf von einem Jahr nach Vertragsende fallen die unter Punkt 10. genannte Rücktauschgebühr an. Der

Rücktausch innerhalb eines Jahres nach Vertragsende erfolgt für den Kunden kostenlos.

**Hinweis:** Bitte beachten Sie, dass das Recht, einen Rücktausch von E-Geld zu verlangen, nach Ablauf von sechs (6) Jahren nach Vertragsende erlischt.

17.4 Ein Rücktausch von Guthabenbeträgen, die dem Kunden im Rahmen einer Werbeaktion/Promotion auf seiner Karte gutgeschrieben wurden, ist ausgeschlossen, sofern es sich bei diesen Beträgen nicht um E-Geld handelt.

**Hinweis:** Nach Maßgabe dieser Bestimmungen sind wir auch nach Beendigung dieses Vertrages zur Verrechnung einer Rücktauschgebühr berechtigt.

## 18 Mitteilungen an den Kunden

PSC wird sämtliche (einschließlich rechtsgeschäftliche) Mitteilungen an den Kunden, an die aktuellsten Kontaktdaten richten, welche uns der Kunde zur Verfügung gestellt hat. Der Kunde hat daher sämtliche Änderungen der Adresse, Telefonnummer, Mobiltelefonnummer oder E-Mail-Adresse PSC unverzüglich mitzuteilen, indem er diese unter „Meine Daten“ im my paysafecard Konto ändert oder mit dem Kundencenter Kontakt aufnimmt.

## 19 Datenschutz

19.1 Im Rahmen der Beantragung und Nutzung der Karte werden personenbezogene Daten des Kunden erhoben, soweit dies zur Erbringung der Leistungen nach diesem Vertrag sowie auf Basis gesetzlicher Verpflichtungen erforderlich ist. Diese personenbezogenen Daten werden von uns für die Bereitstellung der Karte sowie die Bearbeitung und Verbuchung von Transaktionen über diese verwendet.

19.2 PSC wird dem Kunden Informationen zu seiner Karte, zu Sicherheitshinweisen sowie zu wichtigen Ereignissen im Zusammenhang mit Karte etc. zukommen lassen. Durch Akzeptieren dieser Nutzungsbedingungen stimmt der Kunde dem regelmäßigen Erhalt dieser Informationen per E-Mail oder SMS zu. Ferner wird PSC dem Kunden regelmäßig im Rahmen eines Newsletter Informationen betreffend Werbeaktionen, Promotions sonstige Vorteile für den Kunden zukommen lassen, sofern sich dieser bereit erklärt hat, derartige Informationen zu erhalten.

19.3 PSC ist zur rechtmäßigen und korrekten Behandlung der persönlichen Daten des Kunden verpflichtet und wird erhaltene Informationen in Einklang mit der geltenden gesetzlichen Datenschutzbestimmungen nutzen. Weitere Informationen darüber, wie wir Ihre persönlichen Daten verwenden, finden Sie in der Datenschutzerklärung auf der Website.

## 20 Vertragsdauer, Vertragsbeendigung, Beendigungsfolgen

20.1 Der Kartenvertrag ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen und kann durch den Kunden jederzeit unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von einem Monat gekündigt werden, indem der Kunde ein schriftliches Kündigungsschreiben an PSC sendet. Bei Vorliegen eines wichtigen Grundes oder vor Inkrafttreten einer von PSC gemäß Punkt 21. bekannt gegebenen Änderung der Nutzungsbedingungen kann der Kartenvertrag vom Kunden mit sofortiger Wirkung schriftlich gekündigt werden. Bestehende Verpflichtungen des Kunden werden durch die Kündigung oder sofortige Auflösung nicht berührt und sind zu erfüllen.

20.2 PSC ist berechtigt, den Kartenvertrag jederzeit unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 2 (zwei) Monaten ordentlich per E-Mail an die vom Kunden bekannt gegebene E-Mail-Adresse zu kündigen. Das Recht einer außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt hiervon unberührt.

20.3 Ferner endet der Kartenvertrag automatisch mit Beendigung des Vertrags über die Nutzung des my paysafecard Kontos, über welches die Karte beantragt wurde.

20.4 Mit Beendigung des Kartenvertrags wird die Karte deaktiviert und die Karte ist unverzüglich an PSC herauszugeben. Ein zum Zeitpunkt der Deaktivierung bestehendes Guthaben wird PSC dem Kunden abzüglich etwaiger Gegenforderungen, insbesondere von Ansprüchen nach Punkt 10. (Gebühren), erstatten. Bereits gezahlte Jahresgebühren werden dem Kunden anteilig rückerstattet. Der Kunde hat hierzu die für den Rücktausch festgelegten Schritte nach Punkt 17. (Rücktausch) einzuhalten.

20.5 Weist die Karte ein über das Vertragsende hinausgehendes Gültigkeitsdatum auf, so hat der Kunde die jeweilige Karte binnen zwei Wochen nach Vertragsende an PSC zurückzustellen oder die Vernichtung der Karte schriftlich zu bestätigen.

## 21 Änderung und Ergänzung der Nutzungsbedingungen

21.1 PSC ist berechtigt, diese Nutzungsbedingungen nach Maßgabe der folgenden Absätze zu ändern.

21.2 PSC wird die beabsichtigte Änderung dieser AGB dem Kunden per E-Mail an die im my paysafecard Konto hinterlegte E-Mail-Adresse mindestens 2 (zwei) Monate vor ihrem Inkrafttreten in Textform bekannt geben dem geplanten Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderung mitteilen. Der Kunde erklärt sein Einverständnis zu dieser Form der Mitteilung. Es wird vereinbart, dass die Zustimmung des Kunden zur vorgeschlagenen Änderung als erteilt gilt, wenn der Kunde seine Ablehnung nicht vor dem Zeitpunkt des vorgeschlagenen Wirksamwerdens der Änderung anzeigt. Der Kunde ist berechtigt, den Vertrag mit PSC vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderung kostenlos fristlos zu kündigen. PSC wird den Kunden im Angebot zur Vertragsänderung auf die vorbeschriebenen Folgen seines Schweigens sowie auf das vorbeschriebene Recht zur Kündigung hinweisen. (Für weitere Informationen zum Prozedere im Rahmen der Vertragskündigung verweisen wir auf Punkt 20. [Vertragsdauer, Vertragsbeendigung, Beendigungsfolgen]). PSC sichert dem Kunden zu, die eigenen Hauptleistungspflichten aus diesem Vertrag nicht mit dieser Vorgehensweise einzuschränken.

21.3 Änderungen von Wechselkursen werden unmittelbar und ohne vorherige Benachrichtigung wirksam, soweit diese auf den vereinbarten Referenzwechselkursen beruhen.

21.4 Die bloße Erweiterung der Funktionalität, die Einführung neuer Dienstleistungen oder die Änderung der Zahlungsmethoden sowie der Vertragsunternehmen bewirken keine Änderung des Vertrags.

21.5 Änderungen von Abschnitt 10. (Gebühren) dieser Nutzungsbedingungen sind im Verfahren gemäß Punkt 21.2. möglich. PSC darf dem Kunden jedoch eine diesbezügliche Änderung nur einmal pro Kalenderjahr vorschlagen und die neuen Gebührensätze dürfen dabei die entsprechenden alten um maximal 10 % übersteigen.

## 22 Übertragung der Vertragsbeziehung

22.1 PSC ist berechtigt, Rechte und Pflichten aus dem Kartenvertrag jederzeit auf Skrill Limited, ein Unternehmen, das über die erforderlichen aufsichtsrechtlichen Lizenzen zur Erfüllung der Verpflichtungen unter dem Kartenvertrag verfügt, nach Maßgabe des folgenden Absatzes zu übertragen. Sollte es hierzu kommen, werden Ihre Rechte dadurch nicht beeinträchtigt.

22.2 PSC wird die beabsichtigte Übertragung des Kartenvertrags dem Kunden per E-Mail an die im my paysafecard Konto hinterlegte E-Mail-Adresse mindestens 2 (zwei) Monate vor dem geplanten Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Übertragung mitteilen. Es wird vereinbart, dass die Zustimmung des Kunden zur vorgeschlagenen Übertragung als erteilt gilt, wenn der Kunde seine Ablehnung nicht vor dem Zeitpunkt des vorgeschlagenen Wirksamwerdens der Übertragung anzeigt. Der Kunde ist berechtigt, den Vertrag mit PSC vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Übertragung kostenlos fristlos zu kündigen. PSC wird den Kunden im Angebot zur Vertragsänderung auf die vorbeschriebenen Folgen seines Schweigens sowie auf das vorbeschriebene Recht zur Kündigung hinweisen. (Für weitere Informationen zum Prozedere im Rahmen der Vertragskündigung verweisen wir auf Punkt 20. [Vertragsdauer, Vertragsbeendigung, Beendigungsfolgen]).

## 23 Anwendbares Recht / Beschwerden

23.1 Dieser Vertrag sowie die vorvertraglichen Beziehungen unterliegen österreichischem Recht mit Ausnahme der bankaufsichtsrechtlichen Regeln, welche sich dem Herkunftslandprinzip gemäß nach englischem Recht richten. Soweit einzelne Klauseln oder Teile einzelner Klauseln unwirksam sein sollten, so berührt dies die Wirksamkeit des übrigen Vertrages nicht.

23.2 Der Kunde kann Beschwerden per E-Mail an [info.at@paysafecard.com](mailto:info.at@paysafecard.com) richten. Wir werden versuchen, alle Beschwerden so schnell als möglich zu lösen. Für ungelöste Beschwerden kann sich der Kunde auch an das Financial Ombudsman Service in South Quay Plaza, 183 Marsh Wall, London E14 9SR, Telefon: +44 (0)20 7964 0500 (für Gespräche von außerhalb Großbritanniens) und per E-Mail: [complaint.info@financial-ombudsman.org.uk](mailto:complaint.info@financial-ombudsman.org.uk), wenden. Im Falle von Beschwerden, die nicht anderweitig beigelegt werden können, haben englische Gerichte eine nicht-ausschließliche Zuständigkeit. Das Recht des Kunden, gerichtliche Verfahren vor österreichischen Gerichten einzuleiten, bleibt von dieser Regelung unberührt.